



Pressemitteilung

von Martina Bunge

01.03.2012

Bereitschaft zur Organspende häufiger dokumentieren

„Damit in Deutschland weniger Menschen sterben, weil sie kein Spendeorgan erhalten, haben sich die Fraktionsvorsitzenden und Fachpolitikerinnen auf einen Gesetzentwurf geeinigt. Das Ziel dieses Gesetzentwurfs ist es, die Menschen zu erreichen, die Organe spenden würden, aber ihren Willen dazu nicht dokumentiert haben.“ sagt Martina Bunge zur Gesetzesinitiative zur Organspende, der heute von allen Fraktionsvorsitzenden des Bundestags auf den Weg gebracht wurde.

„Alle Versicherten sollen angeschrieben und ergebnisoffen informiert werden mit der Bitte, sich für oder gegen die Organspende zu entscheiden. Beigefügt wird ein Organspendeausweis aus Pappe, in den jeder seine Entscheidung eintragen kann. Auch bei den Ausweisstellen werden künftig Organspendeausweise und Informationen zur Organspende ausgegeben. Ebenso wird die Information zur Organspende durch die BZgA und andere zuständige Stellen verstärkt.

Die datenschutzrechtlichen Behauptungen, die in einigen Zeitungen kursierten, sind an den Haaren herbeigezogen. Durch diesen Gesetzentwurf wird den Krankenkassen nicht erlaubt, auf der Gesundheitskarte zu schreiben. Es gibt lediglich einen Prüfauftrag für den Zeitpunkt, wo es möglich ist, die Entscheidung zur Organspende auf der Gesundheitskarte zu vermerken. Geprüft wird, ob der Versicherte auch seine Kasse aktiv damit beauftragen kann, seine Entscheidung zu fixieren. Wenn die Prüfung ergibt, dass dies wegen des Datenschutzes oder anderer Probleme nicht möglich ist, wird es nicht stattfinden. Da waren sich alle Fraktionsvertreter einig. Immer wird die Möglichkeit bleiben, sich auf dem Spendeausweis aus Pappe zu äußern.

Unserer Fraktion war es besonders wichtig, darauf hinzuweisen, dass es notwendig ist, alles Erdenkliche zu tun, damit Menschen gar nicht erst so krank werden, dass sie ein Fremdorgan benötigen. Hier wäre enorm viel mit moderner Gesundheitsförderung, Prävention und guter medizinischer Versorgung zu erreichen. Sollte allerdings ein Organversagen eintreten, muss den Menschen bestmöglich geholfen werden. Deshalb heute der Gesetzentwurf.“

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- -
- -

Quelle: <http://www.linksfraktion.de/pressemitteilungen/bereitschaft-organspende->

haeufiger-dokumentieren/